



Takt *Mitteldeutschland*
für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

März – April 2024

Jetzt mit
noch mehr
Infos

Der Zauber des Anfangs

Entdeckt mit uns die schönsten Osterbräuche
und Frühlingstouren in unserer Region.

DB Regio Südost

Warum färben wir Ostereier?

Bunt bemalte Eier gehören in jedes Osternest. Schon gewusst? Diese Tradition hat einen ganz praktischen Ursprung.

Im Mittelalter gab es bekanntlich keine Kühlschränke. Wohin also mit den ganzen Eiern, die während der Fastenzeit gelegt wurden, aber nicht gegessen werden durften? Die Lösung: erst kochen und anschließend rot färben. So waren

sie länger haltbar – und von den frischeren Eiern gut zu unterscheiden. Ein ganz besonderes Beispiel für die Kunst des Eierfärbens ist der Saalfelder Ostereierbaum: Er wird jedes Jahr mit über 10.000 handbemalten Eiern geschmückt.

Ein Fest voller Traditionen

An Ostern wird die christliche Auferstehungsgeschichte gefeiert – aber es ist auch die Zeit, in der die Natur endlich aus ihrem Winterschlaf erwacht. Kein Wunder also, dass sich viele Bräuche und Traditionen um Pflanzen und Tiere drehen. Aber es müssen nicht immer Hasen sein!



Viele Regionen Deutschlands haben ihre ganz eigenen Osterbräuche: In der sächsischen Oberlausitz sind zum Beispiel das Osterreiten und die kunstvoll bemalten sorbischen Eier wichtige Bestandteile des Festes. In ganz Deutschland dagegen kennt man das traditionelle Osterfeuer, die dekorierten Weidenkätzchen-Zweige und den Kuchen in Form eines Lammes.


Und seit wann gibt es nun den Osterhasen?

Der Hase gilt seit Jahrhunderten als Fruchtbarkeitssymbol – genau wie das Ei. Bunt bemalte Ostereier bringt er nach Aufzeichnungen des Mediziners Georg Franck von Franckenau seit dem 17. Jahrhundert. In Mitteldeutschland hatte er vor 100 Jahren aber noch

so einige andere Kollegen: In der Altmark war es der Fuchs und im Thüringer Wald der Kuckuck. In anderen Regionen versteckten – sehr naheliegend – die Hühner oder der Hahn die bunten Eier. Oder Storch und Auerhahn, die immerhin auch Vögel sind. Oberhalb von Eisenach dagegen war das Christkind persönlich dafür zuständig.

Vogtland Kunst, die sich an Ostern nicht verstecken muss

Wer Ostern liebt, sollte sich den Osterpfad Vogtland nicht entgehen lassen: Dort erwarten euch an jeder der elf Stationen Highlights österlicher Kunst. Freut euch zum Beispiel auf die größte Osterkrone Thüringens, die mit über 16.500 Eiern geschmückt auf einem Brunnen in Berga/Elster thront.

 **Alle 11 Stationen gibt's auf der Website:**
osterpfad-vogtland.de



© osterpfad-vogtland.de

Im Vogtland erwarten euch im Frühling elf bunt geschmückte Orte, die alle eins gemeinsam haben: die Liebe zu Ostern und zum Kunsthandwerk.

An jeder Station haben die Menschen vor Ort mit viel Liebe zum Detail gearbeitet. So wie Beate Schumann und Brigitte Steyer in Niederalbertsdorf: Ihre Osterausstellung mit filigran bemalten Eiern ist auch über Thüringen hinaus be-

kannt. Wer in Greiz einen geführten Rundgang mitmacht, kommt auch an der berühmten Greizer Blumenuhr vorbei. Der besondere Tipp: Verbindet euren Osterpfad ausflug in Wünschendorf mit einem Besuch im Märchenwald. Dort verstecken sich 19 historische Märchenspiele, die per Zahnrad von einem Bach angetrieben werden. Auch außerhalb der Festtage zählt das Vogtland zu den schönsten Wandergebieten Deutschlands.




© Projektzentrum Dresden

Freital Auf zum mittelalterlichen Osterspektakel

Auf Schloss Burgk in Freital findet von Kar samstag bis Ostermontag ein besonderer Mittelaltermarkt statt: Freut euch auf Ritterspiele, Gaukler und traditionelles Kunsthandwerk.

Das sehenswerte Schloss Burgk lädt vom 30. März bis zum 1. April zwischen 10:00 und 19:00 Uhr zum historischen Osterspektakel ein. Auf dem Markt bieten rund 50 Handwerker ihre Waren feil – zum Beispiel handgemachte Osterdeko aus Holz. Urige Tavernen sorgen mit traditionellen Köstlichkeiten sowie Met und Klosterbräu für das leibliche Wohl. Jede Menge Unterhaltung bieten Gaukler, Spielleute und Ritter, die sich im Turnier messen.

 **Website**
www.schloss-burgk-freital.de

 **Anreise**
Bis Bahnhof Freital-Potschappel, von dort ca. 20 Minuten Fußweg (Wegweiser MUSEUM)



© Projektzentrum Dresden

Aufgewacht – die Sonne ist da!

Der Frühling ist ein echter Wachmacher für die Natur – und für uns Menschen. Was passiert mit der Pflanzenwelt und mit uns, wenn die Sonne wieder kräftiger scheint? Und wieso haben Narzissen eigentlich Zugwurzeln?

Im Frühling entwickeln auch zarte Pflanzen Superkräfte – so wie das Schneeglöckchen: In seiner Zwiebel hat es jede Menge Kohlenhydrate gespeichert, die es jetzt verbrennt, um zu wachsen. Dadurch entsteht so viel Wärme, dass sogar der Schnee in seiner Nähe schmilzt.

Auch die sonnengelbe Narzisse lässt die Muskeln spielen: Um ihre Zwiebeln vor Frost zu schützen, kann sie sich mithilfe ihrer kräftigen Zugwurzeln tiefer in den Boden eingraben. Damit über der Erde alles bunt erblüht, braucht es dagegen viel Licht. Und genau das schenkt auch uns Menschen neuen Schwung.



Ein Gefühl namens Frühling

Wenn die Sonne scheint, die ersten Blumen bunt leuchten und es nach Frühling duftet, produzieren unsere Körper weniger vom Schlafhormon Melatonin. Das macht auf natürlichem Weg wach, energiegeladener und signalisiert unserem Gehirn: Nichts wie raus! Auf den folgenden Seiten haben wir dafür tolle Ausflugstipps für euch. Hin und zurück kommt ihr einfach und günstig mit den Ländertickets für

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Diese gelten für bis zu fünf Personen einen ganzen Tag lang – also perfekt für Tagesausflüge im Frühling. Tickets lassen sich einfach und bequem auf [bahn.de/laendertickets](https://www.bahn.de/laendertickets) buchen.

Schon gewusst? Als Mensch können wir etwa 10.000 Gerüche unterscheiden und bis zu 2 Millionen Farbnuancen sehen.

Klingt ganz schön viel? Die Vögel, die jetzt eifrig zwitschern, sehen noch viel mehr Farben als wir: Während menschliche Augen drei verschiedene Rezeptoren für Rot, Grün und Blau besitzen, haben Vögel noch einen vierten für Violett. Damit können sie Millionen Mischöne sehen, die wir uns gar nicht vorstellen können – sogar im ultravioletten Bereich.

Dessau-Wörlitz

Fürstliches Frühjahr


Sieben Parks, 17 Brücken und atemberaubende Schlösser: Im Gartenreich Dessau-Wörlitz könnt ihr die warme Jahreszeit auf herrschaftliche Art einläuten.

1758 hat Fürst Franz eine gute Idee: Er fährt auf Bildungsreise nach England. Als er zurückkommt, gestaltet er mit dem Park in Wörlitz den ersten Landschaftsgarten Kontinentaleuropas. Dieser ist heute Teil des Gartenreichs Dessau-Wörlitz und blüht zum Saisonstart im März so richtig auf: Auf den Wiesen leuchten die Krokusse und die Bäume strahlen in intensivem Grün.

Wenn ihr einen Ausflug zum UNESCO-Welterbe plant, nehmt euch genug Zeit für die Parkanlagen zwischen den historischen Schlössern: Hier lässt es sich wunderbar spazieren gehen, träumen und die ersten warmen Sonnenstrahlen genießen. Bei der täglichen rund zweistündigen Führung durch die Außenanlagen werden viele interessante Geschichten aus der Vergangenheit erzählt. Die Tickets dafür sind einfach online buchbar.

Am 14. April lohnt sich ein Besuch im Schloss Oranienbaum besonders für Familien mit Kindern: Dann findet die Schlossführung „Tierwesen und fantastische Geschöpfe“ statt. Am 28. April sind bei der Führung „Vom Keller bis zum Dach“ im Schloss Luisium alle Etagen des Landhauses zu bewundern, die normalerweise geschlossen bleiben.

 **Website**
gartenreich.de

 **Anreise**
Bis Dessau Hauptbahnhof, von dort weiter mit der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn



© Peter Daffinger



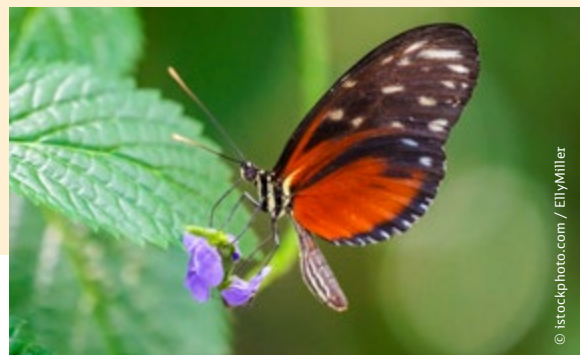
© Sven Reichhold / Universität Leipzig, SUK

Leipzig Berührungspunkt Natur

Klappernde Früchte, leuchtende Blüten, bunte Falter: Im Botanischen Garten Leipzig erlebt ihr exotische Pflanzen und Schmetterlinge mit allen Sinnen.

Sehen, riechen, hören, tasten: Im Duft- und Tastgarten des Botanischen Gartens Leipzig kann man an einem Bambusrohr oder einer Klapperfrucht horchen, an den verschiedensten Blüten riechen und viele spannende Pflanzen nicht nur anschauen, sondern auch anfassen.

Oder geht im Schmetterlingshaus auf Entdeckungstour: Mit etwas Geduld lassen sich im satten Grün über 20 verschiedene tropische Tagfalter wie der bunte Passionsblumenfalter entdecken. Hier wird




© istockphoto.com / EilyMiller

die gesamte Entwicklung dieses hübschen Insektes sichtbar – vom Ei über die Raupe bis zum fertigen Schmetterling. Der verfügt übrigens über gut ausgeprägte Sinne: Er kann bis zu 200 Meter weit sehen und auch ultraviolette Farben erkennen.

Frühlingsgefühle? Für Gruppen bietet der Botanische Garten Leipzig individuelle Führungen an, zum Beispiel auf dem Liebespfad der Pflanzen.

 **Website**
www.lw.uni-leipzig.de/botanischer-garten

 **Anreise**
Mit den S-Bahnen bis Leipzig Bayerischer Bahnhof, von dort ca. 15 Minuten Fußweg

Immer dem Herzen nach

Auf diesen Frühlingstouren könnt ihr euch und die Natur ganz neu kennenlernen.



Weimarer Land Den Frühlingsgefühlen auf der Spur

Zusammen unterwegs: Auf dem Goethe-Erlebnisweg erkundet ihr mit euren Liebsten das Geheimnis menschlicher Beziehungen.

Wenn Goethe seine Vertraute Charlotte von Stein besuchen wollte, ging es für ihn einmal quer durch den Wald. Heute befinden sich auf dem Weg von Weimar nach Großkochberg zwölf interaktive Stationen für Verliebte, Familien und gute Freunde.

Auf der ersten Etappe von Weimar nach Bad Berka führt die Reise dabei auch immer wieder zurück in Goethes Zeiten. Dreht euch auf dem Liebeskompass in alle Richtungen und erspürt Orte aus dem Liebes-

leben des Dichters. Im Kugelspiel müsst ihr viel Geschick beweisen, um Goethe so schnell wie möglich zu seiner Angebeteten zu bringen. Das perfekte Erinnerungs-Selfie gibt's dann auf dem Trampolin: beim gemeinsamen Hüpfen vor einer großen Herzsulptur.

Auf der zweiten Etappe von Bad Berka nach Blankenhain sorgt ein Halt im „Waldbadezimmer“ für Entspannung. Und die letzte Station nach Großkochberg belohnt euch nach dem Aufstieg mit einem atemberaubenden Blick in den Himmelsspiegel.


Tipp: Steigt in Bad Berka auf den 26 Meter hohen Paulinenturm und

genießt zusammen eine tolle Aussicht auf das mittlere Ilmtal.

Start: Weimar, Station Kugelspiel, Am Poseckschen Garten
Ziel: Bad Berka, Station Tafelbuche (oder umgekehrt)
Länge der Etappe: 15 Kilometer
Dauer: circa vier Stunden

Insgesamt besteht der Goethe-Erlebnispfad aus drei Etappen: Weimar—Bad Berka, Bad Berka—Blankenhain, Blankenhain—Großkochberg.

 **Website**
goethe-erlebnisweg.de

 **Anreise für Etappe 1 ab Weimar**
Bis Weimar Hauptbahnhof, von dort ca. 25 Minuten Fußweg

Schloss Kochberg auf der letzten Etappe ist auf jeden Fall einen Besuch wert



Leipzig Durch den Bärlauchwald streifen


Der Leipziger Auwald zieht sich mitten durch die Stadt. Praktisch: Wenn euch die Frühlingssehnsucht packt, seid ihr schnell im Grünen und am Wasser.

Im März und April lassen die Bäume im Leipziger Auwald noch viel Sonne durch ihre Äste. Das warme Licht fällt direkt auf den Waldboden und bringt bunte Frühblüher zum Sprießen. Einer davon ist sofort an seinem kräftigen Geruch erkennbar: der Bärlauch. Unterwegs werdet ihr aber noch viele weitere Frühlingsboten treffen, wie zum Beispiel leuchtend gelbes Scharbockskraut, weiße Schneeglöckchen oder violette Veilchen.

Schon gewusst? Insgesamt fließen durch Leipzig 186 Kilometer Flüsse, Bäche und Gräben von Weißer Elster, Pleiße und Parthe.


Besonders schön mit der Familie ist ein Ausflug in den Wildpark Leipzig, der im südlichen Auwald liegt. Auf dem riesigen Gelände sind rund 25 verschiedene


Tierarten zu sehen, die früher in Mitteleuropa heimisch waren, es heute noch gibt oder neu eingewandert sind – wie zum Beispiel der Waschbär.

 **Website**
wildparkverein-leipzig.de


 **Anreise**
Mit der Straßenbahn bis zum Connewitzer Kreuz, dann mit dem Bus 70 oder 107 bis zur Haltestelle Wildpark


Für längere Wanderstrecken bietet sich besonders das Waldgebiet Burgau im Nordwesten Leipzigs an – zum Beispiel Richtung Süden durch das Leutzscher Holz, entlang des Elsterbeckens und dann durch den Clara-Zetkin-Park und den Palmengarten. Oder ihr geht entlang des Heuwegs durchs Rosental bis ins Leipziger Stadtzentrum zurück.

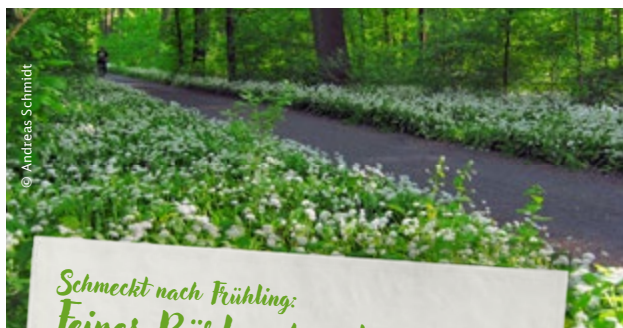
 **Website**
leipziger-auwald.de

 **Anreise**
Vom Hauptbahnhof Leipzig mit der S1 bis Leipzig-Lützschena, von dort ca. 20 Minuten Fußweg

Lust auf eine kurze Tour? Dann macht doch einfach einen gemütlichen Spaziergang vom Auensee durch die Burgau und wieder zurück (Dauer ca. 1 Stunde). Anschließend lädt der Auensee dazu ein, ein paar Runden mit dem Ruderboot zu drehen oder mit der Parkeisenbahn um den See zu fahren.

 **Die komplette Tour gibt's auf der Website**
ich-geh-wandern.de

 **Anreise**
Mit der S3 bis Leipzig-Wahren, von dort ca. 20 Minuten Fußweg zum Startpunkt an der August-Bebel-Kampfbahn



Schmeckt nach Frühling:

Feines Bärlauchpesto

Passt perfekt zur Frühlingspasta:

Einfach 20 g Pinienkerne ohne Öl bei mittlerer Temperatur rösten. Dann zusammen mit 150g frischen Bärlauchblättern, 20g Parmesan, etwas Salz und ca. 150 ml Olivenöl in den Mixer und richtig fein pürieren. Ist es zu fest, etwas mehr Öl zugeben. Das schmeckt pur auf Pasta oder als köstliche Grundlage für Saucen und Dressings.



Die Kraft der Elemente

Diese Frühlingswanderungen führen euch zu mächtigen Felsen, grünen Wäldern und einem See mit bewegter Geschichte.



© Annett Freudenreich

Muldestausee Grüne Pfade und weites Wasser

1975 wurde in Muldenstein das riesige Baggerloch des Braunkohle-Tagebaus geflutet – und die graue Mondlandschaft verwandelte sich mit der Zeit in ein Naturparadies. Heute kann man am Muldestausee auf vielen Pfaden wandern und Tiere beobachten. Zum Beispiel auf dieser spannenden Familientour.

Die Tour startet am S-Bahnhof Burgkernitz. Schon nach einem kurzen Spaziergang betretet ihr das Arboretum: In diesem wilden „Garten der Bäume“ gedeihen sieben verschiedene Waldarten und Biotope. Dort und im Ort Burgkernitz verläuft auch der Lehrpfad „Spur der Steine“ mit eiszeitlichen Findlingen. Diese Tour beeindruckt aber nicht nur mit wundervoller Natur – sondern auch mit Bauwerken wie dem stattlichen Renaissanceschloss Burgkernitz mit seinem großen Park.

Weiter geht die Wanderung zum Naturschutzgebiet am Roten See. Hier gilt: Ihr könnt die Natur in aller Ruhe bestaunen, dürft aber nichts pflücken. Das muss man auch gar nicht, denn im Informationszentrum Haus am See Schlaitz finden sich alle Tiere und Pflanzen des Muldestausees unter einem Dach. Wie wird aus einem Tagebau eine Naturlandschaft? Und wie fühlt sich ein Fuchsfell an? Die Dauerausstellung mit über 80 präparierten Tieren und einer Live-Kamera zu einem Fischadlerhorst verrät es euch.

Weil so viel Staunen hungrig macht, gibt es anschließend in der Schachtbaude „Pannekoek“ eine Stärkung mit niederländischen Pfannkuchen, Poffertjes und Seeblick. Danach heißt es wachsam sein: Auf dem Naturlehrpfad am Ufer des Muldestausees lassen sich mit etwas Glück Rothirsche, Füchse oder Biber entdecken. Vielleicht seht ihr den Fischadler jetzt auch in echt?

Die komplette Tour sowie viele weitere tolle Ausflugstipps gibt's in unserer kostenlosen App DB Ausflug. Gleich downloaden!

Von dort führt der Weg weiter zur Staumauer des Muldestausees. Wer Lust auf einen weiteren Snack hat, kehrt einfach noch auf einen Räucherfisch im Fischereibetrieb von Thomas Bernau ein. Danach folgt das letzte Highlight des Tages: die 19 Meter hohe und 303 Meter breite Staumauer des Muldestausees mit ihrer Wasserkraftanlage. Vom S-Bahnhof Muldenstein geht's dann glücklich zurück nach Hause.

Start: S-Bahnhof Burgkernitz
Ziel: S-Bahnhof Muldenstein
Länge der Etappe: 17 Kilometer
Gehdauer: circa 4 bis 5 Stunden

 **Website**
dbausflug.de/foray/27058

 **Anreise**
Mit der S2 oder S8 bis Burgkernitz

Stadt Wehlen

Von der Elbe zu den wilden Felsen

Das Elbsandsteingebirge ist so wildromantisch, dass Caspar David Friedrich im Jahr 1821 gleich eine ganze Woche dort gelebt hat, um es zu malen. Jetzt schon verliebt? Hier kommt eine wunderschöne und flexible Wandertour für euch.

Die Wanderung beginnt am S-Bahnhof Stadt Wehlen. Erst nimmt man die Fähre über die Elbe und wandert dann auf dem Malerweg zur Burg-ruine Wehlen. Hier bezaubert eine tolle Aussicht ins Elbtal. Danach führt der Weg über den Wehler Grund in den märchenhaften Uttewalder Grund. **Unser Tipp:** Macht nach dem Friedrich-Märkel-Denkmal zu Ehren des bekannten Heimatforschers noch einen Abstecher in den Teufelsgrund (ca. 20 Minuten). Dort folgt ihr dem Pfad zwischen bemoosten Felswänden und unter spektakulären Gesteinsbögen hindurch. In der Teufelskammer gibt es außerdem uralte Strudellöcher zu entdecken.

Zurück auf dem ursprünglichen Weg nähert ihr euch schon dem

Gasthaus Waldidylle. Hier kann man sich mit heimischen Wildgerichten stärken und auf der Terrasse in die Frühlingssonne blinzeln (Montag und Dienstag Ruhetag). Ein Stück weiter wartet das eindrucksvolle Felsentor, das vor langer Zeit durch herabgefallene Gesteinsblöcke entstanden ist.

Vom Felsentor führt die Wanderung auf demselben Weg zurück, bis er den Wettinweg kreuzt. An der Kreuzung dann links abbiegen Richtung Strudelkopf. Der Steinertisch bietet nochmal die Gelegenheit zu einer Pause. Hier haben bereits 1710 die Kurfürsten ihr Jagdessen genossen. Danach locken mit dem Ferdinandstein, der Felsenburg Neurathen und natürlich der legendären Basteibrücke drei beeindruckende Wahrzeichen der Sächsischen Schweiz.

Zurück an der Elbe hat man dann die Wahl: Entweder mit der Fähre nach Rathen zur S-Bahn – oder ihr lauft weitere 45 Minuten gemütlich an der Elbe entlang nach Stadt Wehlen zurück.



Ihr bevorzugt eine kleinere Tour? Dann wandert vom Uttewalder Felsentor einfach auf direktem Weg zurück zum S-Bahnhof Stadt Wehlen.

Start: S-Bahnhof Stadt Wehlen (Sachs)

Ziel: S-Bahnhof Stadt Wehlen (Sachs) oder Kurort Rathen

Länge der Etappe: 12,5 Kilometer

Dauer: beliebig abkürzbar, die komplette Rundtour von/bis Stadt Wehlen dauert circa 4 Stunden

 **Website**
wanderglueck.com

 **Anreise**
Mit der S1 bis Stadt Wehlen (Sachs)



Tierisch tolle Ostern


Freut euch auf Hasen backen, Füchse basteln, Dinos treffen – und natürlich auf die Eiersuche!


Heidenau und Magdeburg Ostereiersuche im Park



Wo hat der Osterhase bloß die Eier versteckt?


Schaut doch mal im Barockgarten Großsedlitz nach: Der bietet am 31. März und 1. April eine märchenhafte Ostereiersuche für Königskinder. Die Anmeldung ist bis zum 22. März möglich.

 **Website**
barockgarten-grosssedlitz.de

 **Anreise Barockgarten**
Mit der S1 oder S2 bis Großsedlitz, von dort weiter mit dem Bus

Für alle Kinder in Sachsen-Anhalt gibt's vom 23. März bis zum 1. April die große Osterschatzsuche im Elbauenpark Magdeburg. Wer findet zuerst alle Eier und das Lösungswort?

 **Website**
elbauenpark.de/events

 **Anreise Elbauenpark**
Bis Magdeburg Hauptbahnhof, von dort weiter mit der Straßenbahn

Greiz Spukt es hier etwa?

Das Obere Schloss in Greiz ist ziemlich groß. Doch die beiden Burgfräulein Johanna und Sabine kennen dort jede Ecke. Und das Beste: Sie nehmen euch am 4. April mit auf eine Tour!

Halte dabei immer gut die Augen offen – es könnte sich ein Geist oder ein Schatz hinter den alten Mauern verstecken. Auch am 30. April wird es in Greiz richtig spannend: Macht mit beim Lampionumzug und tanzt eine Runde um das Hexenfeuer!

 **Website**
greiz.de/tourismus-kultur

 **Anreise**
Bis Greiz, von dort ca. 15 Minuten Fußweg




Jena Hier kommen die Dinos!



Dinosaurier haben vor Millionen von Jahren gelebt. Oder gibt es sie doch noch?

Auf dem Saurierpfad Jena fühlt ihr euch fast wie in Jurassic Park: Entdeckt tolle Mitmachstationen und riesige Saurierfiguren. Auf eurem Smartphone könnt ihr die Dinos mit einer App sogar lebendig machen! Nur die Eier der Dinos sind leider etwas zu groß fürs Osternest.

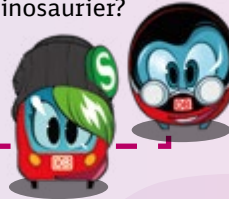
 **Website**
saurierpfad.de

 **Anreise**
Bis Jena West, von dort weiter mit der Straßenbahn

Hallo Kinder,

vielleicht ist euer Lieblingstier der Osterhase. Oder die Giraffe. Sucht euch eines aus – mit unserem tollen Basteltipp könnt ihr aus einem Eierkarton fast jedes Tier zaubern! Wenn ihr eher Naschkatzen seid, haben wir euch ein Rezept für leckere Häschen-Muffins mitgebracht. Und natürlich viele tolle Tipps, um im Frühling draußen zu toben. Vielleicht trifft ihr dabei auch einen Dinosaurier? Wir wünschen euch viel Spaß!

Eure Sally S-Bahn & Robbi Regio



Psst: Robbi Regio gibt's auch als Podcast!

Wie wäscht man eigentlich einen Zug? Und was genau macht ein Zugbauer? Kopfhörer auf und einsteigen: Auf bahn-kids.de/robbi-regio-podcast gibt's die Antworten.

Backe, backe, Osterhase

Osterhasen aus Schokolade kennt ihr schon. Aber wie wäre es mal mit leckeren kleinen Häschen-Muffins? Die könnt ihr ganz leicht selber backen. Wetten, dass sie danach sofort in euren Mund hüpfen?

Das braucht ihr für 12 Muffins:

Teig:

- 250 g Zucker
- 250 g weiche Butter
- 250 g geraspelte Schokolade
- 200 g gemahlene Haselnüsse
- 250 ml Milch
- 500 g Mehl
- 1 Päckchen Backpulver
- 5 Eier

Verzierung:

- Zuckerguss
- 50 g gehackte Haselnüsse
- 24 ganze Mandeln
- 24 Rosinen



Außerdem braucht ihr ein Muffinblech und 12 Muffinförmchen aus Papier.

1. Schlagt Zucker, Eier und Butter in einer Rührschüssel schaumig auf.

2. Jetzt gebt ihr die geraspelte Schokolade, die Haselnüsse und die Milch hinzu. Mischt alles gut und rührt dann nach und nach Mehl und Backpulver unter.

3. Füllt den Teig in die Muffinförmchen (Achtung, nicht zu voll machen, die gehen im Ofen noch auf!) und schiebt sie auf mittlerer Schiene bei 180 °C Umluft für circa 20 Minuten in den Backofen.

4. Fertig? Dann lasst die Muffins auf einem Gitter abkühlen. Bepinselt sie anschließend dünn mit Zuckerguss. Setzt die gehackten Haselnüsse auf den Muffin – und schon hat der Hase ein Fell!

5. Schnappt euch zwei Mandeln und setzt sie als Hasenohren auf den Muffin. Zwei kleine Rosinen als Augen und eine Rosine als Nase dazu – fertig sind die süßen Osterhasen!

Basteltipp

Hallo, ihr Pappnasen!

Ihr habt vom Ostereierfärben noch einen Eierkarton übrig? Prima! Schmeißt ihn nicht weg, sondern bastelt daraus lieber tolle Tiergesichter mit langen Nasen. Hase, Hund oder Maus? Einfach euer Lieblingstier.

Ihr braucht dafür:

- einen Eierkarton mit Deckel
- eine Schere
- Wasserfarben und Pinsel
- Klebstoff



So macht ihr zum Beispiel einen Fuchs:



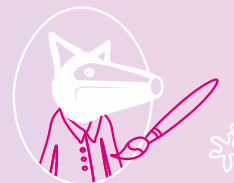
Schneidet vorsichtig einen Zacken aus dem unteren Teil des Eierkartons heraus.



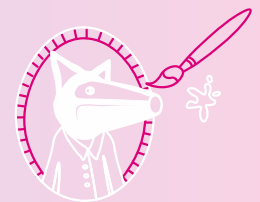
Aus dem Deckel des Eierkartons schneidet ihr jetzt ein Oval und zwei Fuchsohren aus.



Malt die Karton-Nase und die beiden Ohren mit den Wasserfarben an wie einen Fuchs.



Klebt die Nase und die Ohren auf das Oval. Jetzt könnt ihr eurem Tier noch ein Kleidungsstück malen.



Robbis Tipp: Malt dem Oval noch einen schönen Rahmen!

Serviceinformationen

Euer direkter Draht

Servicenummer: 030 2970

E-Mail: kundendialog.suedost@deutschebahn.com

Abo-Service: 0341 25647668 (Ortstarif), bahn.de/mein-abo

Internet:

bahn.de/sachsen

bahn.de/thueringen

bahn.de/sachsen-anhalt

s-bahn-mitteldeutschland.de

Hilfreiche Apps:



DB Navigator



DB Bauarbeiten



DB Ausflug



[instagram.com/db.regio.suedost](https://www.instagram.com/db.regio.suedost)

Noch mehr Infos

aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unter bahn.de/takt-suedost

Hier geht's zu den Infos:



Jeden Monat neu: das Buchgewinnspiel für Abo-Kund:innen

Gleich teilnehmen und dabei eines von zwei unterhaltsamen Büchern für eure tägliche Fahrt gewinnen.

Hier geht's zum Gewinnspiel:



Der digitale Newsletter von DB Regio Südost

Mit aktuellen Infos zu Baustellen und Fahrplanänderungen sowie exklusiven Aktionen, Gutscheinen und Gewinnspielen.

Jetzt abonnieren:



Zugportal

Das kostenfreie Info- und Entertainmentportal mit aktuellen Reiseinformationen und bester Unterhaltung für eure Fahrt.

Hier geht's zum Zugportal:



Jobsicherheit ist dir wichtig? Komm zu uns!

Ob Direkteinstieg oder Quereinsteiger:in – komm in unser Team! Viele spannende Jobs in unserer Region und darüber hinaus findest du auf unserer Karriere-Seite.

Finde deinen neuen Job auf db.jobs

Gewinnspiel

Nichts wie raus in den Frühling: Wir verlosen 5 x einen 50 Euro-Wertgutschein für den egapark Erfurt, inkl. Länderticket für die Anreise.

Beantwortet dafür einfach folgende Frage:
Welche Pflanze ist als „Königin der Blumen“ bekannt?
Sendet eure Lösung bis zum 30.04.2024 an:
takt-suedost@deutschebahn.com
Stichwort **Takt Mitteldeutschland – März/April 2024**



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Teilnehmen darf jeder außer Mitarbeitende der Deutschen Bahn AG und zugehöriger Tochterunternehmen sowie ihre Angehörigen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt. Es gelten die Datenschutzrichtlinien der DB (dbregio.de/datenschutz). Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.

Impressum

Herausgeber: DB Regio AG, Regio Südost, Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig **V.i.S.d.P.:** Sisi Zheng **Redaktion und Realisierung:** huth+wenzel werbeagentur gmbh, huth-wenzel.de; Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr **Redaktionsschluss:** 19.02.2024; gedruckt auf 100% Altpapier

Die Angaben dieser Ausgabe beziehen sich auf Informationen, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen.

Takt Mitteldeutschland, die Kundenzeitung der DB Regio Südost für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Wir fahren für



Partner im: